Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

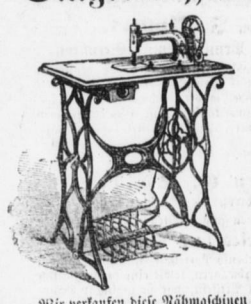
Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."



(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

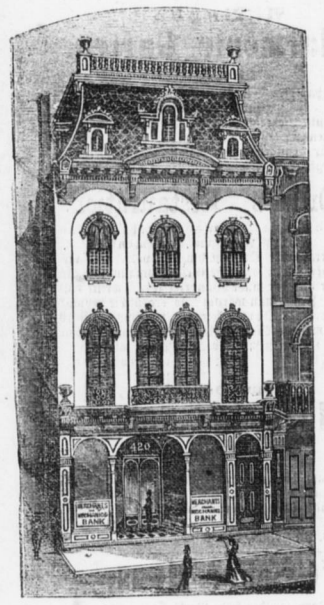
Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben.

Charles Kaiser, deutscher Operator.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Cours berichtigt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

von jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei Tagen fertigt und keine unangenehme Verfäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern

wird

Spezielle Aufmerksamkeit

geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Reuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Denbel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Großer Zusammenlauf von

Minern, Farmern, Handwerkern und Maschinisten.

M. Rieß und Co.'s Store

wird mit Sturm genommen und nur unter Versprechung, ihre Waaren zu enormen billigen Preisen zu verkaufen, ist Ruhe wieder hergestellt und werden ihre Preise von heute ab sein, wie folgt:

Calicos zu 7, 8, 9, und 10 Cts.

Kleiderstoffe und Seidenwaaren

billig

Teppiche von 30 Cts. bis 1.75

Gute wollene Teppiche für 60 cts.

Muslin, 1 Yd. breit, 9 Cts.

per Yard.

Feine Brüsseler Teppiche für

nur $1.25

Shawls $1 an aufwärts.

Reifröcke und Schnürleiber zu 40 Cents.

Federn sind gut und billig.

Tuche in allen Farben.

Flannels in allen Farben.

Großer Vorrath von Fenstervorhängen in allen Farben.

Gard , und Spitzen billig.

Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

Max Riess & Co.

N. B. 5 Prozent Rabatt für Schullehrer und Prediger. 6o70

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Reuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

J. Galland

ist soeben aus den Hauptstädten des Ostens zurückgekehrt mit einem Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

wie er kaum je zuvor nach Scranton gebracht wurde und nirgends an

Billigkeit und Schönheit

übertroffen wird.

Galland's Arcade

ist trotz allen hochtönenden Phrasen, wie z. B. Boston Store, New-York Store u. s. w., welche von Anderen gebraucht werden, um Käufer anzulocken, gerade der Ort, wo das Motto:

„Billig und Gut"

sich stets bewährt hat. Ich verschmähe prahlerische Ankündigungen in jeder Form und habe gefunden, daß diejenigen, die einmal bei mir einkauften, stets wiederkamen und bleibende Kunden wurden.

Vergeßt nicht den Ort:

Galland's Arcade,

308 Lackawanna Ave.,

weite Thüre oberhalb Goldsmith's Schuhgeschäft,

und

DRY GOODS EMPORIUM,

Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße, am alten Platze.

M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

Weinen, Liquören, Cigarren, ꝛc.,

428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importir Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem ollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bitte e um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Charles Müller,

Merchant Tailor,

(früher in Wilkesbarre,)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton niedergelassen und ein Geschäftslokal in Lackawanna Ave., gegenüber dem Opernhaus, eröffnet hat. Er wird stets eine gute Auswahl vom besten Tuche jeder Sorte vorräthig halten und dasselbe nach dem modernsten Style zu Anzügen verarbeiten.

Reparaturen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt. 13o70

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deutschen Kirchhofe. 3n70

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9m71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie. zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jahrliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1j

Stadt und Staat.

Aufgepaßt! Wegen des „Strikes" hat der Herausgeber absichtlich seine gewöhnlichen Aufforderungen an säumige Abonnenten bei Seite gelassen. (Es ist leider einmal zur Modesache geworden, sie zur Bezahlung mahnen zu müssen!) Jetzt aber, wo der Zahlmeister bei den meisten Lesern wieder regelmäßig sein Erscheinen macht, möchte auch der Drucker in handgreiflicher Weise berücksichtigt werden. Mit nächster Nummer schließt das erste Halbjahr des Jahrganges 1871 und mit nur wenigen, ehrenhaften Ausnahmen schulden die Mehrzahl der Leser noch für das Jahr 1870. An 4—500 Abonnenten zu je $2.00 macht dies ein Capital von 6—800 Dollars, das der Drucker recht wohl anzuwenden weiß.

Vermischtes.

— Eltern sollten bei dem jetzigen warmen Wetter ihre Kinder so viel wie möglich von unreifem Obst halten. Sommer-Krankheiten aller Art, als Durchfall, Ruhr, Kolik und Krämpfe sind oft die Folgen des Genusses desselben.

— Unter dem Titel „Wyoming Valley Journal" wird in Pittston in kurzer Zeit ein neues englisches Wochenblatt sein Erscheinen machen.

— Am Montag Morgen wurde die Dampfspritze und Pumpe an dem West Pittston Schacht wieder in Betrieb gesetzt und man glaubt, daß in der ersten Hälfte des nächsten Monats die Arbeit daselbst wieder beginnen kann. Wir möchten hier die zeitgemäße Frage stellen: „Ist ein zweiter Ein- und Ausgang oder ein genügender Luftschacht hergestellt worden, oder will man ohne Rücksicht auf Menschenleben die Mine wieder bearbeiten lassen?" Wir haben noch nichts von der Construktion eines Luftschachtes gehört und die Arbeit kann auch kaum in dieser kurzer Zeit gethan sein.

— Wm. H. Fuller, früher Cassirer der Merchant's und Mechanic's Bank dahier, ist jetzt Geld-Ordre Clerk in der hiesigen Post, ein Stellung, die einen guten Gehalt einbringt.

— Die letzte Schiene an der neuen Eisenbahn von Green Ridge nach Carbondale wurde letzte Woche gelegt; die Bahn wird am 4. Juli wahrscheinlich durch einen Excursionszug eröffnet.

— In den verschiedenen Werkstätten der Dickson Co. werden jetzt die einzelnen Theile von sechszehn neuen Lokomotiven angefertigt, wovon zwölf für die Del. u. Hudson Canal Co. und vier für die D., L. u. W. R. R. Co. bestimmt sind.

— Der hiesige Posten der G. A. R. ladet sämmtliche Logen und Gesellschaften ein, sich durch je zwei Delegaten an einer in seiner Halle stattfindenden Versammlung am Dienstag den 27. Juni zu betheiligen, woselbst vorberathende Schritte zur Feier des 4. Juli gethan werden sollen.

— Leitende Bürger von Dunmore haben bereits Schritte gethan, um eine Sparbank zu gründen und einen Park anzulegen.

— Auf den Straßen kann man häufig kleine Kinder in den Kinderwägelchen mit grünen Schleiern über das Gesicht zugedeckt finden. Sie nehmen gerne den Schleier in den Mund, wenn sie können, und saugen so oft den grünen Farbstoff mit ihren Lippen ein. Kinder und auch erwachsene Leute erhalten dadurch oft einen bösen Mund und auch ein solches Gesicht, was manchmal schwer zu heilen ist. Der grüne Farbstoff in den Schleiern enthält Arsenik, und wenn dieser mit einer zarten Hautfläche, wie bei den Lippen der Fall, oder mit Finnen im Gesichte in Berührung kommt, so veranlaßt er eine Entzündung, die zu heilen mit Mühen und Beschwerden verbunden ist.

— Ein Gesetz wurde in der letzten Gesetzgebung bezüglich des Verkaufs von Austern und Clams passirt, welches von allgemeinem Interesse ist. Dasselbe bestimmt: 1. Der Verkauf von Austern und Clams wird in den Monaten Juli und August unter Geldstrafe und Einsperrung verboten. 2. Alle Verkäufe ohne Lizens aus Wagen ꝛc. werden verboten. 3. Die Lizens wird vom Stadt- oder County-Schatzmeister erlassen und ist für ein Jahr gültig. 4. Der Verkauf von Austern und Clams im Staate, ausgenommen durch Lizens, wird unter Strafe von $50 bis $200 und dreimonatlicher Einsperrung verboten. 5. In diesem Staate müssen alle Austern und Clams durch Zählung verkauft werden.

— Das Pic Nic des Nay Aug Stamm No. 140 (Rothmänner) im National Garten am vorigen Samstag war vom herrlichsten Wetter begünstigt und zahlreich besucht. Da es über die vorgeschriebene Zeit dauerte, bis der Zug formirt war, so konnte die Marschroute nicht eingehalten werden. Die beiden hiesigen Odd Fellow Logen, der Turnverein, deutsche Unterstützungsverein von Scranton, St. Joseph Verein, Lackawanna Unterst. Verein, Grütli Verein, Männerchor und die beiden englischen Rothmänner Logen waren durch Delegationen vertreten. Die Tapfersten der verschiedenen Stämmen genossen mit ihren Squaws das deutsche „Lager" in vollen Zügen und von der bekannten Liebhaberei unserer rothen Brüder zum verderblichen Feuerwasser war keine Spur zu sehen. Sowohl Festgeber als Gäste schienen in jeder Beziehung zufriedengestellt.

— Der vierte Juli rückt immer näher und wird wahrscheinlich in derselben unwürdigen Weise wie früher gefeiert werden. Die Knallerei hat schon begonnen und wird sicherlich ihre Opfer fordern.

— Die sog. Stocum Insel ist von den Eigenthümern zu dem reizendsten Sommeraufenthalt in dieser Gegend umgestaltet worden, wohin wöchentlich Hunderte pilgern. Einen angenehmeren Spaziergang für Sonntags kann man sich kaum denken. Eine ausführlichere Beschreibung folgt später.

— Am Mittwoch Vormittag wurde der in dem Morgan Schacht (bei Pittston) arbeitende David H. Davis durch vorzeitige Entladung eines Sprengschusses getödtet.

— Die Jagd auf Hunde, welche einige Zeit vernachlässigt wurde, hat wiederum begonnen. Daß einige der Eigenthümer Widerstand leisten, hat wahrscheinlich seinen Grund darin, daß vagabundirende Nigger der gemeinsten Sorte als Hundefänger angestellt wurden und sich nicht allein auf das Einfangen von Hunden verlegen, sondern dieselben aus den Häusern und innerhalb der Umzäunungen wegstehlen, wie dies gestern mit einem Hunde des Hrn. Jakob Färber an Penn Avenue geschah. Der Inhalt einer Schrotflinte im Sitzheil soll den Niggern die Lust vertreiben, in eingefenzten Lotten und um Häuser herumzuspioniren. Probirt das Mittel, wenn sich die Gelegenheit bietet!

— Charles O'Neill, 75 Jahre alt, der an der Plane unterhalb der L. u. Susq. Bahn zu Athley arbeitete, erlitt am Dienstag einen fürchterlichen Tod. Er stand auf dem Geleise, einen langsam heranfahrenden Zug beobachtend, als eine in entgegengesetzter Richtung sich nahende Lokomotive ihn traf und auf der Stelle tödtete.

— „Alte und Neue Welt" (7. Heft) bringt folgenden Inhalt: Die Sonnenbraut, (Fortsetzung); In Mexico Erlebtes; Die Spinnerin; Das Rathhaus zu Breslau; Die Menschenblattern; Allerlei; nebst zahlreichen und hübschen Illustrationen.

— Der große Rath der Rothmänner von Pennsylvanien hält in der dritten Woche des Monats Juli in Pottsville seine Rathoversammlung.

— Ein Passagier auf der Lehigh u. Susq. Bahn, Namens Donnelly, fiel am vorigen Freitag, während er aus einem in den anderen Wagen ging, zwischen dieselben hindurch auf die Bahn und erlitt einen schrecklichen Tod. Er war ledig und wohnte an Solomon's Gap.

— Einem jungen Manne Namens Lamb wurde am Freitag auf der D., L. u. W. R. R. nahe Stroudsburg durch Ueberfahren ein Bein abgeschnitten und er erlag seinen Verletzungen noch an demselben Tage. Er war Zeitungsverkäufer auf der Bahn und wohnte in Franklin Avenue dahier.

— Das einzige Kind von Jonas Reed zu Athley, ein vierjähriges Mädchen, spielte am Samstag mit Streichhölzchen, entzündete eines derselben und setzte ihre Kleider in Brand, die ihr buchstäblich am Leibe verbrannten, ehe Hülfe kam. Nach einigen Stunden furchtbaren Leidens starb das Kind.

— Die Zahlungslisten für die hier neulich im Dienst gewesenen Milizen wurden Anfangs dieser Woche von Harrisburg erwartet und die Mitglieder der einzelnen Compagnien können daher in Bälde ihr Geld erwarten.

Wilkesbarre.—Der Umzug der Miner und Laborer zur Feier der Basis von 1869 war imposant und es nahmen von 3—5000 Personen daran Theil. Am Abend hatte die Polizei alle Hände voll zu thun, um den Unzurechnungsfähigen Quartiere zu verschaffen; etwa 20 Verhaftungen kamen vor.—John Greier ertrank am Donnerstag Abend in dem Canal nahe dem Gashause. Er war von einem Canalboote in betrunkenem Zustande ins Wasser gefallen; die andere Bootsmannschaft war zu betrunken, um ihm beizustehen. Er soll früher in Easton und zuletzt in Scrabbletown nahe Harrisburg gewohnt haben.—

— Dem Maurer Christian Huber fiel am Donnerstag Nachmittag in der Cedarstraße ein schwerer Stein auf ein Bein, wodurch dasselbe gebrochen wurde. Man brachte ihn nach seiner Wohnung in der 8. Ward.

— Die „Times" macht den Vorschlag, die Alley's in Scranton zu benamen, was sehr vernünftig ist, denn um eine Alley zu bezeichnen, ist man gegenwärtig gezwungen, die vier den Block umgränzenden Straßen zu beschreiben.

— Wenn die Kohlen Compagnien fortfahren, in demselben Verhältniß Kohlen zu verschiffen, wie seit Wiederbeginn der Arbeit, so wird der Markt bald wieder überfüllt sein. Die Del. u. Hudson Co. beförderte vorletzte Woche 59,770 Tonnen und die D., L. u. W. Co. 59,435 Tonnen. Andere Compagnien, besonders die Pennsylvania von Pittston, machen gleiche Anstrengungen.

— F. A. Macartney, früher ein Einwohner von Scranton und Redakteur des hiesigen „Republican," ist in Washington der Unterschlagung von $35,000 Regierungsgelder schuldig befunden worden. An seiner Loyalität wird jetzt Niemand mehr zweifeln.

— Die Schwierigkeiten, welche seither zwischen den Operatoren und Arbeitern in Dickson bestanden, sind jetzt geschlichtet und die Arbeit begann daselbst gestern.

— Col. Sanderson beabsichtigt in Green Ridge einen Park anzulegen.

— Die hiesige Hülfs-Committee hat am vorigen Samstage $500 an den norddeutschen Consul in New York abgesandt, doch war bis zum Mittwoch Mittag die Quittung noch nicht hier eingetroffen. Eine beträchtliche Anzahl derjenigen, die Beiträge zeichneten, haben bis jetzt noch nicht bezahlt. Wir hoffen, daß sie ihr Wort nun einlösen, nachdem der Ausstand vorüber ist.

— Nachdem der hiesige Stadtrath sich weigerte, eine Verordnung zur Oeffnung von Wyoming Avenue bis nach Green Ridge zu erlassen, haben die Bürger sich an die Court in Wilkesbarre gewandt, welche die folgenden Herren zu Aufsehern (Viewers) ernannte: Henry Tripp, George Fischer, James Blair, George Fuller, B. F. Fillmore, Charles Van Fleet und Geo. B. Hand.

— Hrn. Peter Creters Eröffnung war in jeder Beziehung ein vollständiger Erfolg, wohl besucht und der servirte Lunsch von der feinsten Sorte.

Nachricht wird hiermit, daß die kaufmännischen Lizensen jetzt fällig und wenn sie vor dem 1. Juli nicht bezahlt sind, gerichtlich eingetrieben werden. Bezahlung ist in der Clerks Office, Court Haus zu leisten. 22jn2w

C. H. Schadt,
Schatzmeister der Stadt Scranton.

— Philadelphia hat 345 Cigarren-Fabriken, die ein Kapital von $980,040 repräsentiren. In diesen Etablissementen werden 1,213 Personen männlichen und 160 weiblichen Geschlechts, welche das 16te Lebensjahr überschritten haben, beschäftigt. Zugleich finden 113 Kinder ihren Verdienst in diesen Fabriken. Gesammtbetrag der Löhne, welche an diese Arbeiter jährlich bezahlt werden, $521,168; das zur Arbeit verwendete Material wird auf $791,851 angeschlagen, während die fabrizirten Cigarren zu einem Werth von $2,014,058 geschätzt sind. Die Zahl der lizensirten Trinkhäuser in derselben Stadt wird auf 4,150 angegeben. Berechnet man, daß die Trinkhäuser im Durchschnitt täglich $7.00 Einnahme haben, so ergiebt sich, daß in der Stadt der Bruderliebe täglich über $30,000 vertrunken werden.

— Die Nominationen, welche von der republikanischen Partei in Philadelphia gemacht wurden, sichern der demokratischen Partei in der nächsten October-Wahl den Sieg, wenn sie auch nur indifferente Nominationen macht. Riot, Schlägereien, blutige Köpfe, Einbrechen der Thüren, offenes Rauben der Wahlpapiere u. s. w. waren die charakteristischen Kennzeichen der meisten nominirenden Conventionen, und das Resultat, zu welchem die skandalösen Verhandlungen führten, steht in vollem Einklange mit den letzteren selbst. Alte Parteiklepper, die in dem schmutzigsten Dienst für den Ring groß geworden sind, die vor Fälschung und Meineid nicht zurückschrecken, um ihre politischen Zwecke zu erreichen, deren Corruption so offenkundig ist, daß sie dem Volke in die Nase stinkt — sie haben den Sieg des gestrigen Tages davongetragen, aber eine Waterloo-Niederlage steht ihnen am 12. Oktober bevor.

Hazleton, 15. Juni. Die Frage der Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlengruben bildet den Gegenstand des Tagesgespräches. Die Kohlengräber scheinen allgemein geneigt, die Offerten anzunehmen, die ihnen die Grubenunternehmer im Februar gemacht haben. Nachdem die Arbeiter die Hälfte ihrer Forderung haben fallen lassen, giebt sich großer Unwille darüber kund, daß die Grubenunternehmer keinerlei Conzessionen machen wollen. Die Noth unter den Arbeitern ist groß und die Stockung der Geschäfte allgemein. Wie es heißt, soll in einigen Gruben am Montag die Arbeit wieder beginnen.

Pottsville, Pa., 15. Juni. Die Committees der Grubenunternehmer und Kohlenarbeiter haben sich für den Monat Juni auf den durchschnittlichen Arbeitslohn von $2.60 (per Tonne) geeinigt.

— In Danville, Montour County, haben zwei große Eisenwerke ihre Arbeit eingestellt, das eine wegen der hohen Eisenpreise und das andre, weil die Puddler nicht mit bituminösen Kohlen arbeiten wollen.

Gloversville, N. Y., 19. Juni. Am Samstag Nachmittag ist die „National Fulton County Bank" von Gloversville, N. Y., um Bonds im Werth von etwa $32,000 beraubt worden. Für die Wiedererlangung der Werthpapiere ist eine Belohnung von $5000 und für die Verhaftung und Ueberführung des Räubers eine solche von $1000 ausgesetzt.

Rochester, N. Y., 20. Juni. Auf der New Yorker Centralbahn bei Fairport Station hat heute früh um 4 Uhr eine Collision zwischen einem Frachtzug und einem gemischten Zug, die beide nach Westen gingen, stattgefunden. Ein Passagier, Namens Cyrus Andrews von Savannah, erlitt einen Beinbruch; das Bein mußte amputirt werden. Die zehn Passagiere, die sich auf dem gemischten Zuge befanden, wurden alle leicht verletzt. Mehrere Andere erlitten schwere Verletzungen.

Buffalo, N. Y., 19. Juni. Am Sonntag Morgen um 4 Uhr sind auf der Eriebahn, bei der Station Alden, zwei Frachtzüge collidirt. Beide Lokomotiven und eine Anzahl Frachtwagen gingen in Trümmer. Einer der Lokomotivenführer trug schwere Verletzungen davon. Der Unfall soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß einer der Frachtzüge kein Signallicht hatte.

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum 21. Juni im hiesigen Postamt ankamen und nicht abgeholt wurden:

Bregenzer, Geo.
Delke, Wm.
Engelskircher, Maria
Hober, Lib. oder Elisabeth
Hellrung, Nikolas
Mörmann, Ernst
Mayer, George
Mayer, Joseph
Peterson, S. E.
Schafer, Martin
Schneider, Catharina

Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie in der Zeitung angezeigt waren.

„Bee Hive" und „Dollar Store."

Unglaublich erscheint es, wie die Herren Harris u. Brown die modernsten Herren- und Damen-Hüte für zwei bis drei Dollars verkaufen können, während sie in anderen Geschäftslokalen fünf bis sechs Dollars kosten. Ein Besuch wird Jedermann von der Wahrheit des Gesagten überzeugen. Sie halten ferner Kleider, Stiefeln und Schuhe und eine reiche Auswahl von Fancy-Goods, Fächer, künstliche Blumen und Fruchtkörbchen. Man scheue sich nicht, einen Besuch zu machen, wenn man auch nichts kaufen will—Blaue Front, gegenüber dem Möbelstore von Günster u. Co., Lackawanna Avenue. 1jn71

☞ Gebrüder Leonard, Klempner, Kupferschmiede, Gas- und Wasserröhren-Leger, 514 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 25mi71

☞ Jeder Wirth sollte eine von Gebrüder Leonard's Lagerbier-Pumpen haben. Durch deren Gebrauch ist das letzte Glas Bier eben so wohlschmeckend, gut und kühl, als das erste. 25mi71

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23mz70

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ **Graining,** Malerei und Tapeziren besorgt —— Bauer im feinsten Style und besitzt besonders in der erstgenannten Kunst eine seltene Meisterschaft, da er nur die besten Arbeiter hält. Für Proben seiner Arbeit verweist er auf die Lokale der Herren Frank Kiefer und Charles H. Schadt. 20ap71

Der Triumpheinzug der Armee in Berlin am 16. Juni und die Inauguration der Reiterstatue des Königs Friedrich Wilhelm 3. fanden in Uebereinstimmung mit dem in der kaiserlichen Proclamation vom 12. festgesetzten Programm statt. Das Wetter war außerordentlich günstig und die Stadt mit Fremden angefüllt, welche dort während der letzten vierzehn Tage eingetroffen waren. Die Straßen der Marschroute waren geschmackvoll dekorirt und auf den öffentlichen Plätzen waren Triumphbogen gebaut und Plattformen für Tausende von Zuschauern errichtet.

Die Parade war eine der glänzendsten der neuern Zeit; an ihrer Spitze wurden die von den Franzosen erbeuteten Adler und Standarten getragen. Der Zug bewegte sich vom Tempelhofer Feld bis zum Palast zwischen 2 Reihen von mehr als 2000 Geschützen, welche während des Krieges erobert wurden. Auf der Marschroute waren in Zwischenräumen enorme Pyramiden von erbeuteten Waffen aufgebaut.

Nachdem die erste Division der siegreichen Armee das Brandenburger Thor passirt hatte, wurde der Kaiser mit den deutschen Fürsten in seinem Gefolge, welche sich an der Spitze der übrigen Armee befanden, an dem Hauptportal von Deputationen der Magistrate von Berlin und der Hauptstädte Deutschlands empfangen.

Es wurden Bewillkommungs- und Glückwunschadressen überreicht, worauf der Kaiser, an der Spitze seines glänzenden Gefolges, die Triumphstraße hinabritt, welche für diese Gelegenheit hergestellt war. Der Weg wurde von Hunderten von in Weiß gekleideten Mädchen mit Blumen bestreut.

Die Armee zog dann durch das Thor ein mit den preußischen Garden an der Spitze derselben. Die Truppen bestanden aus Detachements, welche alle Regimenter, die am Krieg Theil genommen, repräsentirten und deren Fahnen und Standarten mit sich führten.

Das Aussehen der Leute war ausgezeichnet und der Enthusiasmus der großen Masse von Zuschauer, war bei ihrem Vorbeimarsche unbegrenzt. Jedes Regiment wurde bei seinem Erscheinen auf dem Pariser Platz, wo die Menschenmenge am zahlreichsten war, mit ungeheurem Enthusiasmus begrüßt.

Einigen der Regimenter, welche bei den Berlinern gut bekannt sind, und anderen, welche sich im Krieg besonders ausgezeichnet hatten, wurden spezielle Ovationen zu Theil. Das Volk brach sich Bahn in ihre Glieder und schmückte die Soldaten mit Kränzen und überschüttete dieselben mit Blumen.

Nachdem der Triumphzug vorüber war, enthüllte der Kaiser das Standbild seines Vaters, des Königs Friedrich Wilhelm 3. Alle Würdenträger des Kaiserreichs, siegreiche Generäle und Mitglieder des deutschen Reichstags wohnten der Ceremonie zugleich unter Theilnahme der Armee und einer zahllosen Zuschauermenge bei.

Die Umhüllung der Statue fiel unter ungeheurem Hurrahrufen, dem Donner der Geschütze und der Musik der Militärmusikchöre. Der Kaiser stand am Fuße der Statue und hielt eine Rede, welche mit folgenden Worten schloß:

„Dieses Monument, welches in einer Zeit des tiefsten Friedens projektirt worden, wird jetzt ein Denkmal einer der brillantesten, obgleich blutigsten Kriege der neueren Zeit. Möge der Friede, so theuer erkauft, ein dauernder sein!"

Die Ceremonien schlossen mit Ehrenbezeugungen für die siegreichen Generäle. Zahlreiche Orden wurden von dem Kaiser verliehen und verschiedene Generäle und Fürsten wurden zu Inhabern von Regimentern gemacht, welche sich am meisten ausgezeichnet hatten.

Unter denen, welchen diese Auszeichnung zu Theil wurde, befinden sich Prinz Georg von Sachsen und Prinz Leopold von Baiern. General von Roon wurde zum Grafen des Reichs erhoben und Graf Moltke zum Feldmarschall der Kaiserlichen Armee ernannt.